

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 233.

Donnerstag, den 20. August.

1840.

### Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 20. August 1840.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann, General-Commandant sämmtlicher Communalgarben, wird den 26. dieses Monats früh hier eintreffen und über die Communalgarde Revue halten. Die Versammlung dazu, der Bataillone so wie der Escadron, auf ihren resp. Sammelplätzen geschieht genannten Tages in vollständiger Dienstkleidung auf das Signal: Apell, welches früh 8 Uhr von den Tambouren, Signalisten und Trompetern gleichzeitig geschlagen und geblasen werden wird.

Das anderweit Nöthige wegen des Ausrückens soll annoch befohlen werden.

Der Commandant der Communalgarde.  
Hauptmann Aster.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 15. Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr Friedrich Funk, Bildhauer, zum Zugführer gedachter Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarben-Ausschusse in dieser Charge am 15. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 28. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit. Leipzig, den 17. August 1840.

Der Communalgarben-Ausschuß daselbst.

### Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird als dießjährige zweite Benefizvorstellung

Donnerstag den 20. August

das bemooste Haupt oder der lange Israel, Schauspiel in 4 Acten von Benedix, aufgeführt werden. In der Hoffnung, daß diese Vorstellung sich des zahlreichen Zuspruches des geehrten Publicums zu erfreuen haben werde, bemerken wir, daß Herr Musikalienhändler Friedrich Kistner die Güte gehabt hat, die Beaufsichtigung der Cassengeschäfte zu übernehmen. Leipzig, den 13. August 1840.

Der Ausschuß zur Verwaltung der Theater-Pensions-Anstalt.

### Ueber die Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Diese Ausstellung, welche sich aller zwei Jahre wiederholt, soll keine Kunstausstellung sein. Kunstreiche Gegenstände werden aber immer ein Schmuck derselben bleiben, und daher mit Dank angenommen und auf eine ihnen vortheilhafte Weise in günstigem Lichte aufgestellt werden. Ihr Hauptzweck ist auch nicht der: eine Ausstellung von Erfindungen zu sein. In dem kurzen Zeitraume von 2 Jahren können nicht so viele Erfindungen in dem kleinen Districte des Königreichs, des Herzogthums Sachsen und in den sächsischen Ländern Ernestinischer Linie gemacht oder dahin verpflanzt worden, um mit Erfolg eine Kunstausstellung zu veranstalten. Werthvolle Erfindungen gereichen den Menschen zur Ehre und unserer Ausstellung zur höchsten Zierde. Sie sind in derselben Sterne der ersten Größe. Aber der Hauptzweck der Ausstellung ist: eine Uebersicht über die Fabrik- und Gewerbe-Erzeugnisse zu verschaffen, welche in Sachsen und in den sächsischen Ländern mit einem solchen Erfolg producirt werden, daß die Fabriken und Werkstätte

als beachtungswerthe Quellen für den Kaufmann auf der Leipziger Messe zu betrachten sind. Es wird durch eine solche Ausstellung dem Einkäufer, zumal dem fremden, eine große Erleichterung zu Theil, wenn er weiß, daß er in einem einzigen Locale Proben von den wichtigsten sächsischen Fabrikaten nebst ihren Preisen und Adressen beisammen findet, während er sich auf die Empfehlung anderer allein verlassen müßte. Es muß aber auch den Fabrikanten und Gewerbetreibenden selbst angenehm sein, Proben ihrer Waare nebst Preiscurant und Adresse in einem so prachtvollen Raume unentgeltlich niederlegen zu können, den viele Tausende besuchen, in einer Zeit, wo ein günstiger Raum in Leipzig so theuer ist. Man glaube also nicht, daß es darauf ankommt, ein Kunststückchen, eine Curiosität hierher zuschicken, das man ein einziges Mal in seinem Leben ausführt und nicht wieder. Vielmehr wünscht man diejenigen Producenten vorzüglich kennen zu lernen, welche preiswürdige Waare liefern und oft kann der gemeinste Stoff, der zu geringen Preisen schon auffallend gut geliefert wird, vorzüglich die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.